Notizen aus dem Gemeinderat

In der 4. öffentlichen Gemeinderatssitzung des Jahres am 29.04.2025 wurden folgende Themen behandelt:

Kommunale Wärmeplanung

Feststellungsbeschluss des Fachgutachtens

Die kommunale Wärmeplanung ist für Gemeinden ein wichtiger Prozess, um die Klimaschutzziele im Wärmebereich zu erreichen. Durch die kommunale Wärmeplanung entwickeln Kommunen eine Strategie zur Verwirklichung einer klimaneutralen Wärmeversorgung und tragen damit zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität bis zum Jahr 2040 bei.

Im Konvoi mit der Stadt Müllheim und der Gemeinde Badenweiler hat die Gemeinde Auggen den Kommunalen Wärmeplan fertiggestellt und in der Gemeinderatssitzung am 25.02.2025 vorgestellt.

In einem offenen Bürgerworkshop mit Präsentation am 10.04.2025 gab es für die Bevölkerung nochmals die Möglichkeit sich einzubringen. Das Fachgutachten lag zudem zur Einsicht offen aus im Rathaus Auggen und wurde über eine Landingpage im Internet veröffentlicht.

Es wurden keine Stellungnahmen oder Ergänzungen abgegeben, sodass der Gemeinderat dem Fachgutachten wie vorgelegt zustimmen kann.

Im Nachgang werden die im Fachgutachten angedachten Maßnahmen von der Verwaltung und vom Gemeinderat vorbereitet, diskutiert und ggf. umgesetzt. Eine Überarbeitung und Fortschreibung des KWP ist ab dem Jahr 2031/2032 vorgesehen. Eine rechtliche Verbindlichkeit besteht derzeit durch den zu fassenden Beschluss nicht.

Der Gemeinderat stimmte dem Fachgutachten der kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde Auggen einstimmig zu und beauftragte die Verwaltung mit der Vorbereitung der festgelegten Maßnahmen.

Vorstellung der neuen Jagdpächter

Auf Wunsch des Gemeinderates in der Februarsitzung stellten sich unsere beiden neuen Jagdpächter Iris Krader aus Heitersheim und Michael Renz aus Müllheim kurz den Bürgerinnen und Bürgern, sowie dem Gemeinderat vor.

Frau Krader übernahm im vergangenen Jahr die Jagd im Jagdpachtbezirk Auggen 1, während Herr Renz seit April 2024 für den Jagdpachtbezirk Auggen 2 verantwortlich ist.

Diese kurze Information sollte dazu dienen, einen besseren Einblick in die Arbeitsweise und die Vorstellungen/Planungen der neuen Jagdpächter zu ermöglichen und einen persönlichen Kontakt herzustellen.

Ziel ist es, die Transparenz und das Vertrauen in die Arbeit der Jagdpächter zu stärken und einen offenen Austausch zwischen den Jagdpächtern, dem Gemeinderat und den Bürgern zu fördern.

Ganz wichtig für die beiden Jagdpächter war es zu betonen, dass Sie bei Problemen (auch gerne schon im Vorfeld), den Bürgerinnen und Bürgern, vor allen Dingen auch den Winzern und Landwirten jederzeit zur Verfügung stehen. Die Telefonnummern erhalten Sie bei Bedarf auf dem Rathaus bei Herrn Fante 07631/3677-11.

Änderung der Vergnügungssteuersatzung

Im Rahmen einer allgemeinen Überprüfung der Einnahmestruktur der Gemeinde wurde von der Verwaltung eine Erhöhung der Vergnügungssteuer in Höhe von 2 Prozentpunkten auf einen Steuersatz von 24 Prozent der Bruttokasse vorgeschlagen. Letztmalig wurde der Vergnügungssteuersatz am 01.01.2023 auf 22 Prozent erhöht. Die höchstzulässige Grenze beträgt 25 Prozent. Da eine Erhöhung der Vergnügungssteuer nur durch die Änderung einer Satzung erfolgen kann, hat die Verwaltung die nachstehende Änderungssatzung vorbereitet, deren Inkrafttreten zum 01.07.2025 vorgesehen ist.

Durch die vorgeschlagene Erhöhung ergeben sich auf Grundlage der derzeitigen Umsätze Mehrerträge in Höhe von ca. 22.000 € pro Folgejahr.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Satzung zur Änderung der Vergnügungssteuersatzung mit Wirkung zum 01.07.2025. Diese wird im Amtsblatt bekanntgegeben.

Anschaffung eines Auslegemulchers für den Gemeindebauhof

Im Rahmen der Pflege und Unterhaltung kommunaler Grünflächen sowie von Böschungen und Straßenrändern ist die Anschaffung eines neuen Auslegemulchers notwendig. Der bisherige Mulcher ist aufgrund altersbedingter Abnutzung und häufiger Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich einsetzbar.

Eine Marktanalyse und ein Angebotsvergleich haben ergeben, dass das Angebot der ortsansässigen Firma Flury (in Auggen) mit 28.000 € das wirtschaftlichste und zweckmäßigste ist. Die Firma Flury ist für qualitativ hochwertige Geräte bekannt und bietet zudem einen umfassenden Wartungsservice an.

Die Anschaffungskosten von 28.000 € wurden bereits im Haushaltsplan 2025 berücksichtigt, der mittlerweile genehmigt ist und aus dem Investitionshaushalt gedeckt werden kann.

Der Anschaffung eines Auslegemulchers von der Fa. Flury zum Preis von 28.000 € wurde einstimmig zugestimmt.

Beschlussfassung über eine überplanmäßige Ausgabe zum Erwerb eines Grundstücks (Ackerfläche)

Der Gemeinde Auggen wurde ein weiteres Acker-Grundstück zum Erwerb angeboten. Dieses Grundstück könnte für weitere Ausgleichmaßnahmen und/oder als Tauschflächen genutzt werden. Der Kaufpreis für dieses Grundstück liegt bei 26.997,30 €.

Da die eingeplanten Mittel im Haushalt 2025 hierfür nicht ausreichen, muss der Gemeinderat hierüber einen Beschluss über eine überplanmäßige Ausgabe in öffentlicher Sitzung fassen.

Der Gemeinderat stimmt dieser überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 26.997,30 € für den Erwerb eines Grundstückes einstimmig zu.

Ergänzungsneubau Brunwart von Augheim Grundschule Vergabe Elektroarbeiten

Im Zuge des Ergänzungsneubaus der Grundschule wurden die Elektroarbeiten ausgeschrieben. Hierzu wurde das Leistungsverzeichnis bzw. die Angebotsaufforderung vom Elektro-Planungsbüro „ist-Energieplan“ erstellt und von der Gemeindeverwaltung auf der digitalen Vergabeplattform und unserer Homepage veröffentlicht. Der Eröffnungs- bzw. Submissionstermin war am 07.04.2025.

Es wurden zum Abgabetermin 4 prüffähige Angebote abgegeben. Die Prüfung der Angebote erfolgte durch das zuständige Ingenieurbüro.

Das wirtschaftlichste Angebot hat die Firma „ebw Elektrotechnik GmbH“ aus Ehrenkirchen zum Preis von 753.107,99€ (Brutto) abgegeben. Das nächst günstigere Angebot lag bei 763.874,92 € (Brutto). Die Kostenschätzung für dieses Gewerk liegt bei 842.180,30 € (Brutto).

Nachdem alle Angebote rechnerisch, technisch und wirtschaftlich geprüft wurden, empfahl das Planungsbüro das Angebot der „ebw Elektrotechnik GmbH“ aus Ehrenkirchen zu beauftragen.

Der Gemeinderat beschloss die Vergabe der Elektroarbeiten am Ergänzungsneubau der Brunwart-von-Augheim-Grundschule einstimmig.

Baugesuche

Bauantrag zum Umbau und Nutzungsänderung eines Lagers zu Büroräumen

Im vorliegenden Antrag auf Baugenehmigung soll eine bestehende Lagerhalle im Obergeschoss zu Büroräumen umgebaut bzw. umgenutzt werden. Das Vorhaben liegt bauplanungsrechtlich im Geltungsbereich des Bebauungsplans „Kleinmattweg III A“. Eine Nachbarbeteiligung nach §55 Abs.1 LBO findet aktuell statt.

Baurechtlich ist die geplante, verfahrenspflichtige Nutzungsänderung als Büro und Versandlager wie ein Neubau zu betrachten und benötigt daher eine neuerliche Befreiung nach §31 BauGB von Ziffer 1.3.2 der Sondergebietsfestsetzung des Bebauungsplans „Kleinmattweg IIIA“. Die Errichtung einer Betreiberwohnung IM Gebäude wird derzeit noch von der Baurechtsbehörde geprüft – ist aber von der Bauherrin geplant.

Das Bestandsgebäude besteht aus Betonpfosten (F90) mit Sandwichplatten beplankt. Innen- bzw. Trennwände werden in einer Holzständerkonstruktion GK beplankt (F30) ausgeführt. Brandabschnitte werden F90 ausgeführt. Das Treppenhaus besteht ebenfalls aus Stahlbeton.

Die Außenanlage soll vorerst erhalten bleiben. Aus Sicht der Verwaltung spricht nichts gegen das geplante Vorhaben.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dem Bauantrag für den Umbau und Nutzungsänderung einer bestehenden Lagerhalle das gemeindliche Einvernehmen nach § 36 II BauGB zu erteilen.

Außerdem stimmte der Gemeinderat einer Befreiung nach 31 BauGB von Ziffer 1.3.2 der Festsetzung des Bebauungsplanes „Kleinmattweg III A“ zur Nutzungsänderung als Büro und Versandlager zu.

Versickerungsbecken „Steingrube“

Auftragsvergabe für die Einzäunung der Anlage

Die Gemeinde Auggen betreibt in Auggen mehrere Sickerbecken, unter anderem eines im Gewann „Steingrube“ auf dem Flst.Nr. 8592.

Die neueren Versickerungsanlagen sind aus Sicherheitsgründen alle eingezäunt. Die Gemeinde möchte nun nach und nach auch die älteren Anlagen mit Zäunen versehen. Für die Einzäunung des Sickerbeckens „Steingrube“ liegt uns ein Angebot der Firma Drahtwaren Driller aus Freiburg über insgesamt 11.391,28 €/brutto vor.

Das Angebot beinhaltet

- Lieferung und Montage der kompletten Zaunanlage inkl. Tor
- Zaunlänge 110m / Zaunhöhe 1500mm
- Verzinkt und grün kunststoffummantelt
- Erforderliche Zaunpfosten inkl. Fundamentarbeiten

Die Arbeiten könnten in den nächsten Wochen erledigt werden.

Die Firma Driller ist der Gemeinde Auggen von mehreren Maßnahmen aus den letzten Jahren bestens bekannt und garantiert eine zuverlässige und bewährte Umsetzung der Arbeiten. Mittel für diese Maßnahme wurden ausreichend im Haushalt 2025 eingeplant.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Firma Drahtwaren Driller GmbH aus Freiburg mit den Arbeiten an der Einzäunung des Sickerbeckens „Steingrube“ zum Preis in Höhe von 11.391,81 €/brutto.

Bekanntmachungen und Verschiedenes

Die Verwaltung teilte mit, dass die Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe „Abwasserbeseitigung“ und „Energie“ von der Rechtsaufsichtsbehörde des Landratsamtes genehmigt wurden.

Gemeinderat Meyer-Fichtlscherer fragte nach, ob am Ortsrand nicht noch mehr Ruhebänke aufgestellt werden können und der Mülleimer am Rebhäusle Schäf wieder ersetzt werden kann, gerne auch an anderer Stelle.

Zu diesem Thema regte Gemeinderätin Ceri an, weitere Mülleimer für die Hundekotbeutel am Radweg Richtung Tankstelle und auch Richtung Winzerkeller aufzustellen.

Gemeinderätin Schneider bat um Behandlung des Punktes „Sicherheit für Fußgänger im Gewerbegebiet“, in einer der nächsten Sitzungen. Eventuell könnte ein Sicherheitsstreifen am Rand hier helfen.

Gemeinderätin Falk wurde angesprochen, ob es möglich wäre den Glockenschlag der Rathausuhr in der Nacht abzustellen.

Hierzu teilte Bürgermeister Waldkirch mit, dass die Verwaltung diesbezüglich auch schon angeschrieben wurde. Da es sich um eine sehr alte Uhr handelt ist eine zeitweise Abstellung nur mit einem sehr hohen finanziellen Aufwand möglich (Umrüstung). Der Punkt „Abstellung des Glockenschlags Rathausuhr“ wird in einer der nächsten Sitzungen als TOP behandelt.

Gemeinderat Falk bat um Hinweis im Amtsblatt an die Winzerrinnen und Winzer, doch bitte die Rinnen vor ihren Rebgrundstücken regelmäßig zu säubern, um einen ordentlichen Wasserabfluss zu gewährleisten.